

Lernunterstützung in inklusiven Kitas adaptiv gestalten (LeIK-adaptiv)

FKZ: 01NV2127

Katja Mackowiak & Heike Wadepohl

Claudia Schomaker, Christine Beckerle, Kathrin Hormann,
Theresa Johannsen, Lisa Keller, Laisa Quittkat
Leibniz Universität Hannover, Institut für Sonderpädagogik

Auftaktveranstaltung der BMBF-Förderrichtlinie
„Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung“, 28.03.2022

Projektteam

Leibniz Universität Hannover
Institut für Sonderpädagogik
Abteilung Sonderpädagogische Psychologie
Abteilung Sachunterricht und Inklusive Didaktik



Prof. Dr. Katja
Mackowiak



Dr. Christine
Beckerle



Dr. Heike
Wadepohl



Prof. Dr. Claudia
Schomaker



Kathrin Hormann



Theresa Johannsen



Lisa Keller



Laisa Quittkat

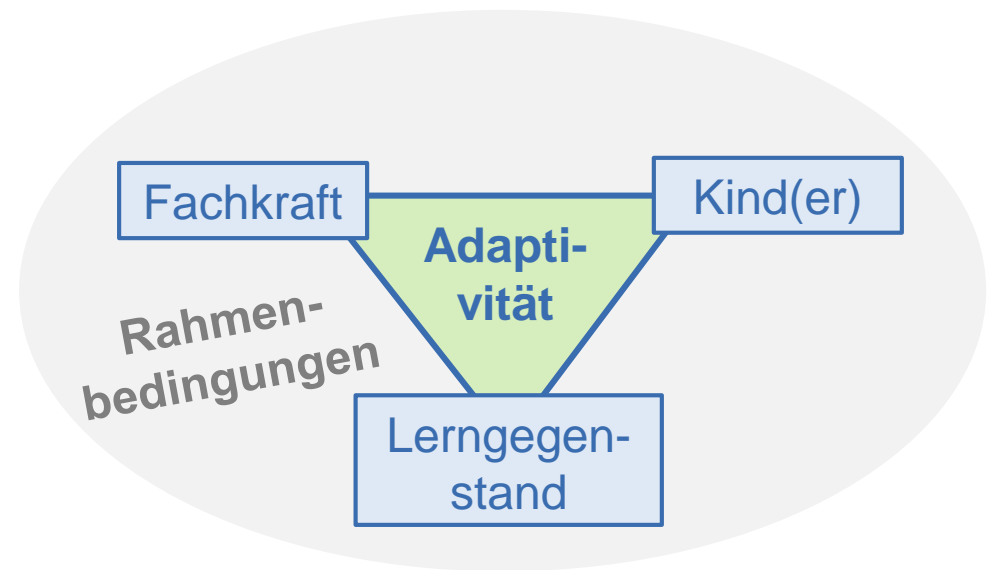
Hintergrund

Lernunterstützung in Kitas

- (Lernunterstützende) Interaktionen haben langfristige positive Effekte auf kindliche Entwicklungs- und Leistungsmaße
(z.B. Beck et al., 2008; Hardy & Steffensky, 2014; Hardy et al., 2019; Krammer, 2017; Lipowsky, 2009; Möller, 2016; Praetorius et al., 2018)
- Kompetenzen von Fachkräften (FK) bzgl. der Lernunterstützung in verschiedenen Entwicklungs-/ Bildungsbereichen (z.B. Sprache, Kognition, Naturwissenschaften) heterogen bzw. **begrenzt** (z.B. Beckerle & Mackowiak, 2019; Hamre et al., 2013; Kluczniok & Roßbach, 2014; Mackowiak et al., 2015; Sylva et al., 2017; Tietze et al., 2005, 2013; Wadepohl & Mackowiak, 2016)
- Zentrale Gelingensbedingung \Rightarrow auf das jeweilige Kind/ die Kinder abgestimmte Lernunterstützung (Adaptivität)

Adaptivität als zentrale Gelingensbedingung

- Ursprung in der Unterrichtsforschung – verwandte Konzepte in der Eltern-Kind-Interaktion und Frühpädagogik
 ⇒ **neues Forschungsfeld** in frühkindlicher Bildungsforschung
- Optimale Passung zwischen **Fachkraft**, **Kind** und **Lerngegenstand** (z.B. Baltruschat, 2018; Lachner et al., 2018; Neuß, 2014)



Theorie-/ Forschungslücke

- „**theoretical models** specifying macro- and micro-adaptations are still vague“
- „**empirically validated models** of adaptive teaching as an aspect of teacher professional competence are lacking“
- „**instruments** allowing the reliable and valid assessment of adaptive teaching behavior“ (Hardy et al., 2019, p. 184)

Voraussetzung für Adaptivität

- Adaptivität basiert auf engem **Wechselspiel von Diagnostik und Didaktik** (Ainscow et al., 2012; Brühwiler, 2014; Dumont, 2014; Hardy et al., 2019; s.a. Angebot-Nutzungs-Modell: Helmke, 2012)
 - Alltagintegrierte Diagnostik
 - (videobasierte) Verhaltensbeobachtungen
 - Prozess-/ Förderdiagnostik
 - Berücksichtigung kindlicher Lernvoraussetzungen
 - Berücksichtigung der Perspektive der Fachkräfte und Kinder
 - Enge Abstimmung zwischen Forschungs- und Praxisperspektive
- ⇒ **Diagnostik als Grundlage** für passgenaue Förderung

Leik-adaptiv

Ziele

Enge Kooperation mit der Praxis



- 2-3 Kitas aus Vorläuferprojekten (KoAkiK, KoAkiK II)
 - ca. 30 pädagogische Fachkräfte & die zugehörigen Kita-Kinder

⇒ **Design-Based Research** (Design-Based Research Collective, 2003)

- **Ziel 1**

Konzeptualisierung adaptiver Lernunterstützung in Fachkraft-Kind-Interaktionen

- **Ziel 2**

Professionalisierung und Implementation adaptiver Lernunterstützung in Fachkraft-Kind-Interaktionen

Ziel 1: Fragestellungen

Konzeptualisierung adaptiver Lernunterstützung in Fachkraft-Kind-Interaktionen

Forschungsperspektive

Welche Merkmale sind zur Konzeptualisierung adaptiver Lernunterstützung in inklusiven Kitas relevant?

Praxisperspektive

Was verstehen Kita-Leitungen/ Fachkräfte unter adaptiver Lernunterstützung?

Ziel 1: Methode

- **Systematische Literatursichtung und ergänzende Sichtung von Videos**
 - ⇒ deduktive und induktive Ermittlung von Kriterien für adaptive Lernunterstützung unter sprachlicher, kognitiver und naturwissenschaftlicher Perspektive
- **Gruppendiskussionen** mit den Kita-Teams
(Impuls: Videoausschnitte von FK-Kind-Interaktionen)
 - ⇒ induktive Ergänzung von Kriterien der Fachkräfte für adaptive Lernunterstützung

Ziel 1: Outcome

- Ableitung und Publikation **zentraler bereichs(un)spezifischer Facetten von Adaptivität** (unter sprachlicher, kognitiver und naturwissenschaftlicher Perspektive)
- Identifikation und Analyse von (videografierten) **Best-Practice-Situationen**
- Entwicklung, Erprobung und Publikation von (quantitativen und qualitativen) **Beobachtungsinstrumenten** zur Erfassung einer adaptiven Lernunterstützung

Ziel 2: Fragestellungen

Professionalisierung und Implementation adaptiver Lernunterstützung in Fachkraft-Kind-Interaktionen

Forschungsperspektive

Wie kann adaptive Lernunterstützung in den Kita-Alltag implementiert werden? Welche Ansätze tragen zu einer Weiterentwicklung professioneller Kompetenzen bei?

Praxisperspektive

Inwiefern können die eingesetzten Methoden Reflexionsprozesse bei Fachkräften anregen und so (adaptives) lernunterstützendes Handeln fördern?

Ziel 2: Methode

- Fortlaufende Erprobung, Evaluation und Weiterentwicklung von Ansätzen adaptiver Lernunterstützung in den verschiedenen Bildungsbereichen gemeinsam mit den Kita-Teams
 - Monatliche Besuche pro Kita durch Projektteam
 - ⇒ Hospitation im Kita-Alltag und Videografien von FK-Kind-Interaktionen
 - ⇒ Reflexion im Anschluss
 - „Stimulated Recall“ Interviews mit Fachkräften auf der Basis der Videografien (Messmer, 2015)
 - Befragung von Fokuskindern vor und nach den FK-Kind-Interaktionen ⇒ Angebotsnutzung

⇒ **Rekursiver Prozess**

Ziel 2: Outcome

- Entwicklung eines eng mit der Praxis abgestimmten **Konzepts** zur adaptiven Lernunterstützung im pädagogischen Alltag
- **Implementation** einer adaptiven Lernunterstützung in den teilnehmenden Kitas; Ausweitung auf Trägerebene/ Regionen
- **Informationen über „Outcomes“** bei den Fachkräften (Anregung von Reflexionsprozessen) und Kindern (im Hinblick z.B. auf naturwissenschaftliches Denken)

HERZLICHEN DANK FÜR IHR INTERESSE

Kontakt:

Katja Mackowiak: katja.mackowiak@ifs.uni-hannover.de

Heike Wadepohl: heike.wadepohl@ifs.uni-hannover.de